

URGENT ACTION

MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER FREIGELASSEN

ÄQUATORIALGUINEA

UA-Nr: **UA-015/2019-3** AI-Index: **AFR 24/1844/2020** Datum: **20. Februar 2020** – ar

JOAQUÍN ELO AYETO, Menschenrechtler

Am 14. Februar wurde der Menschenrechtler Joaquín Elo Ayeto aus dem Black-Beach-Gefängnis in Malabo entlassen – beinahe ein Jahr nach seiner willkürlichen Inhaftierung am 25. Februar 2019. Seine Freilassung wurde nicht begründet und er erhielt keine offiziellen Dokumente zur Bestätigung seiner Situation.

Am 14. Februar wurde Joaquín Elo Ayeto aus dem Black-Beach-Gefängnis in Malabo entlassen, wo er fast ein Jahr lang inhaftiert war. Der Menschenrechtler wurde ohne Begründung oder Erklärung auf freien Fuß gesetzt und fand sich ohne Mobiltelefon und Geld auf der anderen Seite der Gefängnismauern wieder.

Am selben Tag hatten sich Mitglieder des Sozialdemokratischen Bündnisses (Convergencia para la Democracia Social – CPDS), darunter auch der Generalsekretär der Partei, mit dem Präsidenten von Äquatorialguinea Teodoro Obiang getroffen. Die CPDS ist eine Oppositionspartei, in der Joaquín Elo Ayeto Mitglied ist. Dieses Treffen gab den Ausschlag dafür, dass der Präsident die Freilassung des Menschenrechtlers anordnete.

Joaquín Elo Ayeto wurde am 25. Februar 2019 in seiner Wohnung festgenommen unter dem Verdacht, Mitwisser eines geplanten Mordanschlags auf den Präsidenten zu sein. Am 21. November wurde er wegen Verleumdung und Bedrohung des Präsidenten angeklagt und vor Gericht gestellt, doch es kam nie zu einer Urteilsverkündung.

Trotz seiner Zeit in Haft ist Joaquín Elo Ayeto fest entschlossen, seine Menschenrechtsarbeit fortzuführen: „Jetzt, wo ich frei bin, mache ich dort weiter, wo ich aufgehört habe. Die Lage im Land ist jetzt noch schlimmer als vor einem Jahr, als man mich inhaftiert hat. Die Wirtschaftskrise hat sich verschlimmert, und die Regierung gibt nach wie vor keine Informationen an die Bevölkerung weiter...“

Nach seiner Freilassung gab Joaquín Elo Ayeto diese Nachricht an Amnesty International weiter: „Man hat mir von eurem Einsatz für mich erzählt, und ich möchte mich für die enormen Bemühungen von Amnesty International bedanken, die zu meiner Freilassung geführt haben. Danke für all die Anstrengungen, die für meine Entlassung aus der Haft unternommen wurden.“

Weitere Aktionen des Eilaktionsnetzes sind derzeit nicht erforderlich. Vielen Dank allen, die sich für Joaquín Elo Ayeto eingesetzt haben.

Weitere Informationen zu **UA-015/2019** (AFR 24/9981/2019, 8. März 2019; AFR 24/0888/2019, 16. August 2019 und AFR 24/1663/2020, 16. Januar 2020)

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

